

## Erasmus+ EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport: Unternehmerisches Potenzial in Europa fördern

Europa braucht mehr Unternehmergeist. Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen Arbeitsplätze, sorgen für Wachstum und bringen mehr Wettbewerb in die Wirtschaft. Die Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen fördert nicht nur die Gründung neuer Unternehmen, sondern die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen allgemein. Querschnittskompetenzen wie Eigeninitiative und unternehmerisches Denken sind stark nachgefragt. In der heutigen modernen, dynamischen Arbeitswelt sind sie unerlässliche Voraussetzung für das erfolgreiche Weiterkommen im Beruf. Bei der Förderung unternehmerischer Kompetenzen kommt der allgemeinen und beruflichen Bildung eine bedeutende Rolle zu. Zwischen 15 % und 20 % der Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarschule an einem Schülerfirmenprojekt teilnehmen, gründen später ihr eigenes Unternehmen; dieser Anteil ist drei bis fünf Mal höher als in der Gesamtbevölkerung. Durch unternehmerische Bildung an Hochschulen kann die Gründung von wachstumsintensiven Unternehmen im Hochtechnologiebereich stimuliert werden, indem Unternehmensökosysteme, Partnerschaften und Kooperationen mit der Industrie gefördert werden. Aber auch außerhalb von Schule und Studium sind junge Menschen aktiv: Egal, ob in Eigenregie oder unterstützt durch Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen stellen sie in verschiedenen Projekten und Aktivitäten ihre Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis.

### **Unternehmerische Kompetenzen fördern durch Mobilität in Europa**

Die Förderung von Schlüsselkompetenzen, darunter unternehmerische Initiative, ist ein zentrales Ziel von Erasmus+, dem EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Bis Ende 2020 werden durch das EU-Programm bis zu fünf Millionen Menschen in Europa die Möglichkeit erhalten, in einem anderen Land ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren, zu lehren, zu lernen oder eine Freiwilligentätigkeit auszuüben. Durch diese Mobilitäts- und Bildungserfahrungen können wichtige Kompetenzen, wie unternehmerisches Denken und Eigeninitiative erworben und gestärkt werden, die beim Einstieg in den und am Arbeitsmarkt bzw. bei Übergängen in der Lebensmitte unterstützen. Das bestätigt auch eine Studie des internationalen Forschungsnetzwerk „Research-based Analysis of Youth in Aktion“: Mehr als 80% der befragten Jugendlichen gaben an, dass ihre Fähigkeiten gute Ideen zu entwickeln und diese auch praktisch umzusetzen durch die Teilnahme an solchen Mobilitätsprojekten gefördert worden war. Zudem motiviert der Auslandsaufenthalt zum Unternehmertum: fast jeder zehnte Erasmus-Auslandspraktikant gründete anschließend ein eigenes Unternehmen. Über drei Viertel von ihnen plant eine Unternehmensgründung oder kann sich diese zumindest vorstellen.

### **Unternehmerische Bildung stärken durch internationale Zusammenarbeit**

Erasmus+ Bildung fördert internationale Kooperations- und Austauschprojekte, wie Strategische Partnerschaften, Wissensallianzen und Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten mit dem Ziel Bildung und Arbeitswelt näher zusammenzubringen. Diese verstärkte Zusammenarbeit ist elementar um Qualität und Innovation beim Lehren und Lernen zu fördern und unternehmerisches Denken und Einstellungen zu entwickeln, nicht nur bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sondern auch bei den beteiligten Einrichtungen und Organisationen unter anderem beim Lehrpersonal. Durch innovative Partnerschaften zwischen Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Akteuren kann unternehmerische Bildung stärker institutionell verankert werden

### **Das Programm Erasmus+ Bildung in Österreich**

Die OeAD-GmbH betreut mit ihrer Nationalagentur den Bereich Erasmus+ Bildung in Österreich. Das Programm besteht aus den Bereichen Schulbildung, Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung. 2016 stehen in Österreich für das Programm Erasmus+ Bildung rund 26,5 Millionen zur Verfügung.

Ein erster Blick auf Zahlen spricht von einer großen Nachfrage in Österreich: Insgesamt wurden 2016 für Mobilitätsmaßnahmen (Key Action 1) rund 361 Anträge und rund 148 Anträge für Strategische Partnerschaften (Key Action 2), d.h. Projekte zur Förderung von internationaler Zusammenarbeit und Austausch, eingereicht.

### **Erasmus+ am Entrepreneurship Summit 2016**

Im Plenum berichtet die Projektträgerin Elke Austerhuber der BHAK/BHAS Hallein von dem Erasmus+ Projekt „European Entrepreneurship – your way to be a responsible leader!“.

Am Stand der Nationalagentur Erasmus+ Bildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über Fördermöglichkeiten für internationale Kooperationen und Mobilitätsprojekte im Bildungsbereich im Programm Erasmus+. Bei einem Kaffee oder Tee erfahren sie wie Projekte oder Bildungsabenteuer mit dem Programm gestartet und finanziert werden können. Auch Best-Practice-Projekte werden vertreten sein und gerne von ihren Erfahrungen berichten.

### **Allgemeine Informationen zum Programm Erasmus+ Bildung**

OeAD-GmbH | Nationalagentur Lebenslanges Lernen

E-Mail: [erasmusplus@oead.at](mailto:erasmusplus@oead.at)

Web: [www.bildung.erasmusplus.at](http://www.bildung.erasmusplus.at)